



Bericht und Beschlussempfehlung

des Finanzausschusses

Personalstruktur- und -managementbericht des Landes Schleswig-Holstein einführen

Antrag der Fraktion der PIRATEN
Drucksache 18/1867

Der Landtag hat den Antrag Drucksache 18/1867 am 16. Mai 2014 federführend an den Finanzausschuss und mitberatend an den Innen- und Rechtsausschuss sowie den Sozialausschuss überwiesen.

Der Finanzausschuss hat sich in mehreren Sitzungen, zuletzt am 26. März 2015, mit dem Antrag befasst, der Innen- und Rechtsausschuss am 29. April und der Sozialausschuss am 11. Juni 2015.

Im Einvernehmen mit den an der Beratung beteiligten Ausschüssen empfiehlt der Finanzausschuss dem Landtag einstimmig, den Antrag Drucksache 18/1867 in folgender Fassung anzunehmen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, für das Land Schleswig-Holstein einen Personalstruktur- und -managementbericht zu erstellen, der jährlich fortgeschrieben, bei Vorliegen einer erweiterten Datenbasis entsprechend weiterentwickelt und dem Landtag vorgelegt wird. Der Bericht soll Aufschluss über die Personalstruktur und -situation in der Landesverwaltung und ihren öffentlich-rechtlichen Unternehmen geben und als eine Grundlage für Steuerungsentscheidungen fungieren. Außerdem soll der Bericht der Information der Öffentlichkeit dienen.

Der Bericht soll sich im ersten Schritt auf die aktuell für alle Beschäftigten der unmittelbaren Landesverwaltung verfügbare Datengrundlage stützen und die prägenden Themen des modernen Personalmanagements darstellen. Entsprechend soll der 2015 vorzulegende Bericht mindestens die Strukturdaten des aktiven Personalbestands, die Personalabgangsprognose und die Entwicklung der Personalkosten aufgeschlüsselt nach Ressorts, ihren Einrich-

tungen und Behörden, Landesbetrieben und öffentlich-rechtlichen Unternehmen darstellen und beschreiben.

Mit der Erweiterung der Datenbasis im Zuge der Einführung des integrierten IT-Verfahrens (KoPers) wird der Berichtsumfang schrittweise erweitert, um den zunehmenden Steuerungsanforderungen im Personalmanagement gerecht zu werden. Die bisherigen Berichte des Personalwesens sollen perspektivisch in ein einheitliches Berichtswesen überführt werden.“

Thomas Rother
Vorsitzender